

2020

BLF

Original-Prüfungen
mit Lösungen

Thüringen

**MEHR
ERFAHREN**

Deutsch 10. K



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Die Besondere Leistungsfeststellung	I
2	Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch	I
3	Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen	II
3.1	Die nichttextgebundene Erörterung	II
3.2	Die textgebundene Erörterung	V
3.3	Interpretation literarischer Texte	VI
4	Arbeitsschritte	VIII
5	Inhalt des vorliegenden Bandes	VIII

Übungsaufgaben

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Bootcamps	1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Marc Widmann: Leviten lesen	8
Aufgabe 3:	Interpretation eines Prosatextes Margret Steenfatt: Im Spiegel	15
Aufgabe 4:	Gedichtinterpretation Wolfgang Borchert: Der Kuss	21

Aufgaben der Besonderen Leistungsfeststellung

Besondere Leistungsfeststellung 2014

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Zitat von Dante Alighieri	2014-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Prosatextes James Thurber: Arthur und Al auf Freiersfüßen	2014-7
Aufgabe 3:	Textgebundene Erörterung Anna-Sarah Fischhaber: Die perfekte Stadt	2014-15
Aufgabe 4:	Gedichtinterpretation Eva Strittmatter: Entschluß	2014-22

Besondere Leistungsfeststellung 2015

- | | | |
|------------|--|---------|
| Aufgabe 1: | Nichttextgebundene Erörterung
Zitat von Antoine de Saint-Exupéry | 2015-1 |
| Aufgabe 2: | Interpretation eines Prosatextes
Peter Altenberg: Der Vogel Pirol | 2015-6 |
| Aufgabe 3: | Textgebundene Erörterung
Stefanie Järkel: Tschüss, Facebook | 2015-12 |
| Aufgabe 4: | Gedichtinterpretation
Harald Lindig: Piraten im Gras | 2015-20 |

Besondere Leistungsfeststellung 2016

- | | | |
|------------|--|---------|
| Aufgabe 1: | Nichttextgebundene Erörterung
Zitat von Rabindranath Tagore | 2016-1 |
| Aufgabe 2: | Interpretation eines Prosatextes
Reiner Kunze: Revolte | 2016-6 |
| Aufgabe 3: | Textgebundene Erörterung
Brief an ... den Buchladen | 2016-13 |
| Aufgabe 4: | Gedichtinterpretation
Karl Krolow: Der Baum | 2016-18 |

Besondere Leistungsfeststellung 2017

- | | | |
|------------|---|---------|
| Aufgabe 1: | Nichttextgebundene Erörterung
Zitat von Johann Wolfgang von Goethe | 2017-1 |
| Aufgabe 2: | Textgebundene Erörterung
Artikel für die Schülerzeitung über
Kunststoffgebrauch | 2017-6 |
| Aufgabe 3: | Gedichtinterpretation
Gustav Falke: Zwei | 2017-12 |
| Aufgabe 4: | Interpretation eines Dramentextes
Friedrich Schiller: Kabale und Liebe | 2017-18 |

Besondere Leistungsfeststellung 2018

- | | | |
|------------|---|---------|
| Aufgabe 1: | Textgebundene Erörterung
Annika von Taube: Geht das nicht auch auf Deutsch? ... | 2018-1 |
| Aufgabe 2: | Interpretation eines Prosatextes
Anna Seghers: Die Granate | 2018-7 |
| Aufgabe 3: | Gedichtinterpretation
Mascha Kaléko: Großstadtliebe | 2018-13 |
| Aufgabe 4: | Interpretation eines Dramentextes
Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti | 2018-18 |

Besondere Leistungsfeststellung 2019

- | | | |
|------------|---|---------|
| Aufgabe 1: | Interpretation eines Prosatextes | |
| | Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt | 2019-1 |
| Aufgabe 2: | Textgebundene Erörterung | |
| | Tanja Mokosch: Mach dich weg | 2019-7 |
| Aufgabe 3: | Gedichtinterpretation | |
| | Gottfried Keller: Gewitter im Mai | 2019-14 |
| Aufgabe 4: | Sachtextanalyse | |
| | Stefan aus dem Siepen: Der Flaneur – | |
| | Vom Essen und Trinken jederzeit und überall | 2019-20 |

Autorinnen und Autoren:

- | | |
|----------------------|--|
| Ulrike Blechschmidt: | Übungsaufgaben 1 und 4 |
| Dr. Ulrich Kaufmann: | Prüfungsaufgabe 4/2015 |
| Karin Klett: | Prüfungsaufgaben 2/2015, 2/2016, 3/2017 |
| Birgit Raida: | Prüfungsaufgaben 4/2018, 3/2019 |
| Sunnihild Schmidt: | Hinweise; Übungsaufgabe 3 |
| Redaktion: | Übungsaufgabe 2; 1 und 3/2015, 1, 3 und 4/2016,
1, 2 und 4/2017, 1, 2 und 3/2018; 1, 2 und 4/2019 |

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch soll Ihnen helfen, sich auf die **Besondere Leistungsfeststellung im Fach Deutsch in der Klasse 10** des Gymnasiums vorzubereiten.

Zunächst werden die allgemeinen **Grundlagen** zur Durchführung der Besonderen Leistungsfeststellung und die Anforderungen speziell im Fach **Deutsch** beschrieben, damit Sie wissen, was Sie in der Prüfung erwartet. Außerdem erhalten Sie **Hinweise für Ihre Arbeitsorganisation** während der Prüfung. Zu den verschiedenen Aufgabentypen finden Sie wichtiges **Basiswissen**, das zur erfolgreichen Bearbeitung notwendig ist.

Der Band enthält insgesamt **vier Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** und die **Prüfungsaufgaben** der Jahre **2014 bis 2019**, jeweils mit **Lösungsvorschlägen**. Allen Lösungsvorschlägen gehen – mit  gekennzeichnet – konkrete **Bearbeitungshinweise** voraus, die Ihnen hilfreiche Tipps für die Gestaltung Ihres Aufsatzes geben.

Für die **Arbeit mit diesem Buch** empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweisen:

- Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben gänzlich selbstständig zu bearbeiten, um Ihre Lösungen im Anschluss mit den Musterlösungen zu vergleichen und ggf. Verbesserungen vorzunehmen.
- Fällt es Ihnen schwer, die Anforderungen einer Aufgabe zu erfassen, erarbeiten Sie sich auf der Grundlage des jeweiligen Basiswissens und/oder der Bearbeitungshinweise zuerst eine Gliederung und schreiben dann den Aufsatz.
- Auch können Sie die Möglichkeit nutzen, einzelne Aufsatzteile gezielt zu trainieren. Hierfür orientieren Sie sich mithilfe der Randspalten in den Musterlösungen und stellen Vergleiche zu Ihren eignen Lösungen her.
- Sie trainieren einzelne Aufsatzteile gezielt und vergleichen dann Ihre Teillösungen mit den Lösungsvorschlägen im Buch.
- Für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist die konzentrierte Lektüre von Basiswissen und Aufgabenlösungen nützlich.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Besondere Leistungsfeststellung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhalten Sie **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:
www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Viel Erfolg bei der Besonderen Leistungsfeststellung!

Die Autorinnen und Autoren

Hinweise und Tipps

1 Die Besondere Leistungsfeststellung

Die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) ist eine Qualifikation im Werdegang eines Gymnasiasten. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse an einem Thüringer Gymnasium sind **verpflichtet, an der Besonderen Leistungsfeststellung teilzunehmen**. Besteht sie die Prüfung, steht der Aufnahme in Klasse 11 nichts mehr im Wege. Mit der bestandenen BLF hat der Schüler einen **Abschluss** erreicht, der mit der Abschlussprüfung an der Regelschule zu vergleichen ist und als solcher auch akzeptiert wird.

Es gibt für die BLF einen Haupttermin, der jedes Jahr neu und zentral festgelegt wird, sodass alle Prüflinge am selben Tag die Aufgaben bearbeiten. Für erkrankte Schüler gibt es die Möglichkeit, die Prüfung nachzuholen, ebenfalls mit zentral gestellten Aufgaben, die bis zu einem eventuellen Abruf der Schule beim Schulamt unter Verschluss bleiben.

Grundlage für alle Entscheidungen und Vorgehensweisen sind die Thüringer Schulordnung in der jeweils geltenden Fassung, der gültige Lehrplan für das Gymnasium sowie die Bildungsstandards in den einzelnen Fächern für den Mittleren Schulabschluss.

2 Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch

Im Fach Deutsch werden Sie aufgefordert, einen Aufsatz zu schreiben, also etwas zu tun, was Ihnen seit vielen Jahren vertraut ist. Die zur Bearbeitung vorgesehene Zeitspanne beträgt **3,5 Stunden** (210 Minuten). In diesem Zeitraum wählen Sie **eine von vier zentral gestellten Aufgaben** aus und verfassen einen entsprechenden Lösungstext.

In der Regel kommen die folgenden **Aufgabentypen** vor, wobei diese auch miteinander kombiniert sein können:

1. Nichttextgebundene Erörterung/Freie Erörterung
2. Textgebundene Erörterung
3. Interpretation literarischer Texte (in der Regel zwei der vier Aufgaben)

3 Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen

3.1 Die nichttextgebundene Erörterung

Die nichttextgebundene Erörterung verlangt die Auseinandersetzung mit einem Ausspruch, einem Zitat oder einer Problemstellung in umfassender und aussagekräftiger Form. Hierfür ist es notwendig, dass Sie zum jeweiligen Thema über ein gewisses **Faktenwissen** verfügen, also an den Zusammenhängen interessiert sind und Zeitungsberichte verfolgt haben. In der Ausarbeitung sollten Sie die verschiedenen möglichen Aspekte und **Sichtweisen der Problemstellung** verdeutlichen, diese mit Beispielen aus dem eigenen Erfahrungsbereich oder der Literatur belegen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen, die in einem Fazit oder einer Zusammenfassung deutlich gemacht werden.

Es gibt zwei verschiedene Formen der Erörterung: die **dialektische** oder die **lineare/steigernde**. Meist ergibt sich aus der Aufgabenstellung, welche Form der Erörterung notwendig ist. Ein Beispiel für eine Aufgabenstellung, die eine lineare Erörterung verlangt, ist die freie Erörterung von 2012: „Erörtern Sie, inwiefern die Aussage von Ernst Reinhardt zutrifft.“ Hier gilt es, einen bestimmten Standpunkt zu vertreten. Dagegen läuft eine Themenstellung wie die der freien Erörterung von 2014 auf eine dialektische Erörterung hinaus: „[...] prüfen Sie das Für und Wider beider Positionen.“ Hier wird die Gegenüberstellung zweier Standpunkte verlangt.

In beiden Fällen ist Ihre **Argumentation** das zentrale Element. Sie ist eine Art Beweisführung, die sich aus miteinander verknüpften Argumenten zusammensetzt. Beachten Sie die Dreiteilung eines Arguments in: These – Beweis/Begründung – Beispiel(e). Um die Gültigkeit Ihrer Behauptungen zu festigen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Beweisführung:

- **Faktenargument**

Eine These wird durch eine unbestreitbare Tatsachenaussage untermauert.

Beispiel: „Immer mehr Eltern und Lehrer wollen sich und ihren Kindern das ‚Schaulaufen‘ rechtsgesinnter Schüler [...] ersparen. Einige Berliner Schulen haben in den vergangenen Monaten entsprechend ihre Schulordnungen ergänzt und das Tragen derartiger Kleidungsstücke verboten.“

- **Autoritätsargument**

Eine These wird dadurch fundiert, dass sich der Autor auf einen anerkannten Fachmann beruft, der sich zum betreffenden Thema geäußert hat.

Beispiel: „Professor Henning Haase, Markt- und Kommunikationspsychologe, weiß, warum Statussymbole für junge Menschen so wichtig sind: ‚Solche Symbole signalisieren: Ich bin wer. [...]‘.“

- **Normatives Argument**

Eine These wird gestützt, indem der Autor sie mit allgemeinen oder weithin akzeptierten Wertmaßstäben (Normen) verknüpft. (Beachten Sie: In der Gesellschaft gibt es verschiedene und zum Teil voneinander abweichende Normen.)

Beispiel: „Ich lehne den ‚Freiwilligen Wehrdienst‘ ab. Denn ich möchte auf keinen Fall in die Lage kommen, jemanden töten zu müssen. Für mich gilt das christliche Gebot ‚Du sollst nicht töten‘ immer und in jedem Fall.“

- **Indirektes Argument**

Eine These wird durch Aufzeigen des Gegenteils als nicht stichhaltig entkräftet.

Beispiel: „Der Meinung, dass Hausaufgaben wenig sinnvoll seien, kann ich mich nicht anschließen, denn das Erledigen der Hausaufgaben verlangt ein konzentriertes Wiederholen, was das Vergessen des Stoffs verhindert.“

- **Erfahrungsargument**

Hier wird auf gemeinsame Erfahrungen Bezug genommen.

Beispiel: „Die junge Generation muss sich heute Schlüsselqualifikationen aneignen anstatt ein Wissen mit immer kürzerer Halbwertszeit. Dazu gehören ganz selbstverständlich umfassende Computerkenntnisse.“

Bei der **dialektischen Erörterung** haben Sie in Ihrem Aufsatz sowohl Argumente für als auch gegen die Aussage in der Aufgabenstellung zu finden. Sie müssen sich bei dieser Art der Erörterung nicht von Anfang an für eine Seite entscheiden. Wägen Sie zunächst **Pro und Kontra** ab und entscheiden dann, welcher Standpunkt der überzeugendere ist.

Häufig ist ein Zitat oder der kurze Ausschnitt aus einem Text Grundlage der freien Erörterung. Ebenso denkbar ist ein Sprichwort oder ein Aphorismus.

Bei der Entscheidung für dieses Thema und die kontroverse Erörterung ist zu bedenken, ob man **ausreichend Argumente** für beide Seiten des Problems findet. Es gilt immerhin, einen Aufsatz zu schreiben, der als umfangreich zu bezeichnen ist. Der Text soll im Durchschnitt etwa 800–1100 Wörter umfassen, auch wenn es dafür keine genauen Angaben gibt.

Sie sollten also gut überlegen und per **Stoffsammlung** Ihre Argumente sortieren, um einen Überblick zu erlangen. In diesem Fall ist es sehr sinnvoll, die Beispiele aus verschiedenen Erfahrungsbereichen zu wählen, also etwa Schule, Privatleben, Gesellschaft, Literatur, Politik.

Sehr gut sind Argumente, die Sie anhand von Beispielen aus Ihrer persönlichen Lektüre belegen. Dabei kommt es gerade in der dialektischen Erörterung darauf an, dass Sie verdeutlichen, **wie Sie sich selbst positionieren**, zu welchen Handlungsweisen, Einsichten und Erkenntnissen Sie durch das Verhalten von Figuren aus der Literatur oder anderen Bereichen gelangt sind. Zudem sollten Sie stets darauf achten, dass der Aufsatz **sprachlich und stilistisch** auf dem gleichen Niveau

Thüringen – Besondere Leistungsfeststellung Deutsch 2018

Aufgabe 2: Interpretation eines Prosatextes

Anna Seghers (1900–1983): Die Granate

Ein Mann, namens Anton Schulz, der Soldat in der Hitlerarmee vom ersten Tag bis zum letzten gewesen war, an dem er schließlich doch noch gefangen genommen wurde, kam endlich nach vielen Jahren gesund nach Hause.

Er fand seine Frau gesund wieder und seine drei kleinen Söhne; er wollte ihnen 5 der beste Vater sein, und wurde es auch. Frau Schulz hatte all die schweren Jahre durch ihre Klugheit, Herzensruhe und Arbeitskraft mitsamt den Kindern gut überstanden. Sie gebar jetzt im Frieden ihr vierstes Kind. Der Mann war wieder Landarbeiter wie vor dem Krieg, er war wieder überall beliebt, er galt in der Gemeinde und auf den Versammlungen als ein vernünftiger und zurückhaltender Mensch. 10 Und seine Frau fand, dass sich letzten Endes, trotz allen bereits überstandenen Ungemachs seine Meinung bewahrheitete, die er verlauten ließ, seit sie ihn kannte, in der Weimarer Republik, in der Hitlerzeit, in der Demokratischen Republik: nur immer die aufgetragene Pflicht erfüllen. Sich niemals bemerkbar machen. Ihr schien es, selbst die Granaten hätten ihn deshalb verschont, obwohl sie haarscharf 15 an ihm explodiert waren. Ihr schien es, gar nichts tun sei genug getan. Ihr schien es, was ihr nicht passiert war, sei gar nicht passiert.

Im letzten Frühjahr spielten ihre drei Jungen an ihrem Lieblingsort, einem Sandbruch. Die kühle Sonne stand wie der Friede selbst über dem Land. Es hatte geregnet. Es sprossste so regelmäßig und rasch wie der Kuckuck rief. Die Jungen 20 stießen beim Spielen auf Munition, die Soldaten vor Jahren vergraben hatten. Das Dorf war starr vor Entsetzen, als sie von einer Granate zerfetzt wurden. Die junge Frau Schulz saß stumm vor Verzweiflung inmitten der Bäuerinnen, die gar keinen Trost wussten, und sie hatte auch nichts mehr in der Brust für das jüngste Kind, das ihr geblieben war. Eine sagte: „Das ist die Vorsehung.“ Eine andere sagte: 25 „Das ist das Schicksal.“ Die alte Frau Schulz sagte: „Warum war Krieg?“

Quelle: Seghers, Anna: Die Granate. In: Fehervary, H.; Spies, B. (Hrsg.): Anna Seghers. Werkausgabe. Erzählungen 1950–1957. Aufbau Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2009, S. 363f.

Arbeitsauftrag

Interpretieren Sie den Text.

Lösungsvorschlag

- Der Operator „**Interpretieren**“ bedeutet, dass Sie den vorliegenden Prosatext von Anna Seghers – **inhaltlich, formal und sprachlich** – analysieren und deuten müssen.
- Zu Beginn sollten Sie den Text am besten zweimal genau lesen, dabei Markierungen zu Sinnabschnitten vornehmen, Ihre Beobachtungen am Rand in Notizen festhalten und sich selbst folgende Fragen beantworten: Worum geht es in diesem kurzen Text? Was passiert in der Erzählung eigentlich? Welche Aussageabsicht könnte die Autorin verfolgen? Die **Handlung** und die **Sprache** der Erzählung sind – wie für Kurzprosa typisch – vergleichsweise leicht verständlich.
- Nennen Sie in der **Einleitung** die wichtigsten **Informationen zum Text** (Autorin, Titel, Erscheinungsjahr) und bieten Sie einen knappen **Überblick über den Inhalt** der Erzählung, ohne zu viel von Ihren Ergebnissen vorwegzunehmen. Sie können hier bereits auf die **Intention des Textes** hinweisen – z. B. in Form von Fragen, auf die Sie in Ihrem Fazit zurückgreifen können.
- Im **Hauptteil** folgt dann Ihre **Analyse und Interpretation**. Orientieren Sie sich dabei an den Sinnabschnitten, die Sie beim Lesen herausgearbeitet haben, und erschließen Sie Abschnitt für Abschnitt. Ihnen wird auffallen, dass neben der **äußeren Handlung** (Rückkehr von Anton Schulz nach dem Krieg, Übernahme von Verantwortung als Familievater, Wiedereingliederung in die Gesellschaft, Tod der drei Jungen und anschließende Verarbeitung der Katastrophe) auch der **inneren Handlung** – nämlich den Gedanken der Frau Schulz – eine große Bedeutung zu kommt. Versuchen Sie zu erläutern, wie Frau Schulz die Welt und die Aufgabe der Menschen darin sieht. Wie interpretiert Frau Schulz den Lauf der Geschichte? Verändert sich ihre Haltung nach dem katastrophalen Ereignis? Welche Meinung entwickelt man als Leser, wenn man die **Gedanken der Frau Schulz** erfährt? Denken Sie unbedingt daran, Ihre Analysebefunde (z. B. zur Erzählhaltung, zur Sprache und zu Stilmitteln) immer **funktional** im Hinblick auf die **Intention des Textes** zu deuten. Obwohl die verwendete Sprache relativ schmucklos und sachlich erscheint, sollten Sie darauf achten, den hohen **symbolischen Gehalt einzelner Motive und Handlungselemente** herauszustellen (z. B. der Natur im letzten Textabschnitt oder der vergrabenen Granate).
- Im **Schlussteil** sollten Sie Ihre **Ergebnisse kurz zusammenfassen** und die **Aussageabsicht des Textes erläutern**. Sie können auch auf die **Aktualität der transportierten Botschaft** verweisen, indem Sie darstellen, inwiefern die im Text aufgeworfene Problematik auch für heutige Leser relevant ist.

Ist man als einzelner Mensch mitverantwortlich dafür, was in der Welt passiert, oder genügt es, immer nur den aufgetragenen Aufgaben nachzukommen? Lässt sich eine Schuld aus der Vergangenheit ignorieren oder muss erst eine Auseinandersetzung damit erfolgen, damit man die Gegenwart genießen kann? In Anna Seghers Erzählung „Die Granate“, die zwischen 1950 und 1957 entstanden ist, werden diese Fragen eindeutig beantwortet. Es wird die Geschichte einer deutschen Familie in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg geschildert. Obwohl der Vater und die Mutter sich sicher sind, dass sie in der Vergangenheit alles richtig gemacht haben, indem sie immer ihre Pflicht erfüllt haben, werden sie dennoch von einem schrecklichen Ereignis heimgesucht und letztlich auf gewisse Weise von ihrer eigenen Mitschuld eingeholt.

Einleitung

Basisinformationen zum Text (Autorin, Titel, Erscheinungsjahr, Textsorte, Inhalt)

Die Geschichte wird in einem nüchtern-sachlichen Ton erzählt, ohne auffällige bildhafte oder metaphorische Sprache und in einem überwiegend ruhigen, parataktischen Satzbau. Die auktoriale Erzählinstanz weiß zwar alles über die Figuren, ihre Gefühle sowie ihr Leben, lässt aber dennoch große Distanz walten und nimmt weder Bewertungen vor noch kommentiert sie das Geschehen. Auf diese Weise wird der Leser vollständig über die Geschichte informiert, muss aber die Einordnung und Deutungen der Ereignisse selbst vornehmen.

Hauptteil

sprachliche und erzählerische Gestaltung

Die Erzählung steigt unvermittelt und mit einem vergleichsweise langen Satz ein, der viele Informationen enthält (vgl. Z. 1–3): Anton Schulz sei „vom ersten Tag bis zum letzten“ (Z. 1 f.) in der „Hitlerarmee“ gewesen. Bereits durch die Erwähnung dieser auffälligen Zeitspanne wird für den Leser deutlich, dass es sich bei diesem Mann wohl um einen überzeugten Nationalsozialisten oder um einen pflichtgetreuen Mitläufer handeln muss. Und die Tatsache, dass Anton Schulz am letzten Tag des Krieges „doch noch“ (Z. 2) in Gefangenschaft geriet, kann bereits als Hinweis des Erzählers verstanden werden, dass kein Mensch der Verantwortung für seine Taten entkommen kann. Da der Mann „nach vielen Jahren“ (Z. 3) aus der Gefangenschaft entlassen wurde und nach Hause zurückkehren konnte, muss der Leser davon ausgehen, dass die Handlung in den 1950er-Jahren spielt, also in der Nachkriegszeit. Der erste Satz, der von einer Apposition und zwei Relativsätze in die Länge gezogen wird, lässt sich als Hyperbaton begreifen: Dadurch wird die lange Dauer des Krieges und der Gefangenschaft des Mannes auch syntaktisch betont.

1. Abschnitt
Ort und Zeit der Handlung

Hinweise zu Anton Schulz



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK